

# Verordnung des EDI über Gegenstände für den Schleimhaut-, Haut- und Haarkontakt sowie über Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeuge und Scherzartikel

Änderung vom 15. November 2006

---

*Das Eidgenössische Departement des Innern  
verordnet:*

I

Die Verordnung des EDI vom 23. November 2005<sup>1</sup> über Gegenstände für den Schleimhaut-, Haut- und Haarkontakt sowie über Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeuge und Scherzartikel wird wie folgt geändert:

*Erlasstitel*

Verordnung des EDI  
über Gegenstände für den Schleimhaut-, Haut- und Haarkontakt  
sowie über Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeuge und Scherzartikel  
(Verordnung über Gegenstände für den Humankontakt)

*Art. 2*

<sup>1</sup> Gegenstände, die während längerer Zeit unmittelbar mit der Haut in Berührung kommen, wie Ohringe, Brillengestelle, Halsketten, Armbänder und -ketten, Fuss- und Fingerringe, Gehäuse von Armbanduhren, Uhrarmbänder und deren Schliessvorrichtungen, Nieten und -knöpfe, Reissverschlüsse, Spangen und Metallmarkierungen, die in Kleidungsstücken verwendet werden, sowie Gürtelschnallen dürfen nicht mehr als 0,5 µg Nickel pro cm<sup>2</sup> und Woche abgeben.

<sup>2</sup> Sind Gegenstände nach Absatz 1 mit einem Überzug versehen, so muss dieser so beschaffen sein, dass der Grenzwert bei normaler Verwendung des Gegenstandes während eines Zeitraums von 2 Jahren nicht überschritten wird.

<sup>3</sup> Stäbe in jedwelcher Form, die in durchstochene Ohren oder andere durchstochene Körperteile eingeführt werden, dürfen nicht mehr als 0,2 µg Nickel pro cm<sup>2</sup> und Woche abgeben.

<sup>1</sup> SR 817.023.41

*Art. 5 Abs. 3 Bst. a und Abs. 4*

<sup>3</sup> Sie dürfen keine der folgenden Stoffe enthalten:

- a. aromatische Amine gemäss Anhang 1 und Azofarbstoffe oder Pigmente, die durch reduktive Spaltung aromatische Amine bilden; Artikel 21 gilt sinngemäss;

<sup>4</sup> In Tätowierfarben und Permanent-Make-up-Farben dürfen nur Konservierungsmittel eingesetzt werden, welche gemäss Anhang 3 VKos für Produkte, die auf der Haut verbleiben, zugelassen sind. Es gelten die dort erwähnten Höchstkonzentrationen. Kombinationen von verschiedenen in der VKos aufgeführten Konservierungsmitteln sind nicht zulässig.

*Art. 6 Sachüberschrift und Abs. 1*

Anforderungen an die Hygiene von Tätowierfarben, Farben für Permanent-Make-up und Erstlingsstecker

<sup>1</sup> Tätowierfarben und Permanent-Make-up-Farben müssen so hergestellt und abgepackt werden, dass Keimfreiheit bis zum erstmaligen Gebrauch gewährleistet ist. Nach dem Öffnen der Packung sind alle Vorkehrungen zu treffen, damit jegliche mikrobielle Kontamination ausgeschlossen bleibt.

*Art. 8 Abs. 1 Bst. b und d*

*Betrifft nur den französischen Text.*

*Art. 13 Sachüberschrift und Abs. 2*

Geltungsbereich und Definition

<sup>2</sup> Als «Babyartikel» im Sinne dieses Abschnitts gilt jedes Erzeugnis, das dazu bestimmt ist, bei Säuglingen den Schlaf, die Entspannung, die Hygiene oder die Mahlzeitenzufuhr zu fördern.

*Art. 14* Anforderungen an Babyartikel im Allgemeinen

<sup>1</sup> Babyartikel dürfen nicht mehr als 0,1 Massenprozent (Summengrenzwert) folgender Phthalsäureester enthalten: Di-(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP<sup>2</sup>), Dibutylphthalat (DBP<sup>3</sup>) und Benzylbutylphthalat (BBP<sup>4</sup>).

<sup>2</sup> CAS-Nr. 117-81-7; Einecs-Nr. 204-211-0

<sup>3</sup> CAS-Nr. 84-74-2; Einecs-Nr. 201-557-4

<sup>4</sup> CAS-Nr. 85-68-7; Einecs-Nr. 201-622-7

<sup>2</sup> Babyartikel, die von den Säuglingen und Kleinkindern in den Mund genommen werden können, dürfen nicht mehr als 0,1 Massenprozent (Summengrenzwert) folgender Phthalsäureester enthalten: Di-isononylphthalat (DINP<sup>5</sup>), Di-isodecylphthalat (DIDP<sup>6</sup>) und Di-n-octylphthalat (DNOP<sup>7</sup>).

*Art. 14a* Flaschen- und Beruhigungssauger

<sup>1</sup> Flaschen- und Beruhigungssauger dürfen an ein Speichelsimulans höchstens abgeben:

- a. N-Nitrosamine: 0,01 mg pro kg Elastomer- oder Gummiteile;
- b. N-nitrosierbare Stoffe: 0,1 mg pro kg Elastomer- oder Gummiteile.

<sup>2</sup> Sie dürfen höchstens 0,5 Massenprozent Zink enthalten.

*Art. 14b* Trinkflaschen

Trinkflaschen für Säuglinge und Kleinkinder müssen eine Warnaufschrift tragen, die vor Zahnschäden durch Dauerkonsum («Dauernuckeln») gezuckerter oder süß-saurer Getränke warnt. Die Aufschrift muss in den drei Amtssprachen abgefasst sein.

*Art. 26 Einleitungssatz*

*Betrifft nur den französischen Text.*

II

Die Anhänge 1 und 5 erhalten die neuen Fassungen gemäss Beilage.

III

*Übergangsbestimmungen*

Gegenstände nach den Artikeln 14, 14a und 14b dürfen noch bis zum 16. Januar 2007 nach bisherigem Recht hergestellt und importiert werden. Sie dürfen noch bis zum 31. März 2008 an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

<sup>5</sup> CAS-Nrn. 28553-12-0 und 68515-48-0; EINECS-Nrn. 249-079-5 und 271-090-9

<sup>6</sup> CAS-Nrn. 26761-40-0 und 68515-49-1; EINECS-Nrn. 247-977-1 und 271-091-4

<sup>7</sup> CAS-Nr. 117-84-0; EINECS-Nr. 204.214-7

IV

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2007 in Kraft.

15. November 2006

Eidgenössisches Departement des Innern:

Pascal Couchepin

*Anhang 1*  
(Art. 5 Abs. 3 Bst. a)**Liste der aromatischen Amine, welche nicht in Tätowier- und  
Permanent-Make-up-Farben enthalten sein dürfen**

CAS <sup>8</sup> -Nummer	Index-Nummer	EG-Nummer	Stoff-Name
92-67-1	612-072-00-6	202-177-1	Biphenyl-4-ylamine
92-87-5	612-042-00-2	202-199-1	Benzidin
95-69-2		202-411-6	4-Chlor-o-toluidin
91-59-8	612-022-00-3	202-080-4	2-Naphthylamin
97-56-3	611-006-00-3	202-591-2	o-Aminoazotoluol
99-55-8		202-765-8	5-Nitro-o-toluidin
106-47-8		203-401-0	4-Chloroanilin
615-05-4		210-406-1	4-Methoxy-m-phenylendiamin
101-77-9	612-051-00-1	202-974-4	4,4'-Methyldianilin
91-94-1	612-068-00-4	202-109-0	3,3'-Dichlorobenzidin
119-90-4	612-036-00-X	204-355-4	3,3'-Dimethoxybenzidin
119-93-7	612-041-00-7	204-358-0	3,3'-Dimethylbenzidin
838-88-0	612-085-00-7	212-658-8	3,3'-Methylen-di-o- toluidin
120-71-8		204-419-1	6-Methoxy-m-toluidin
101-14-4	612-078-00-9	202-918-9	4,4'-Methylen-bis(2-chloroanilin)
101-80-4		202-977-0	4,4'-Oxydianilin
139-65-1		205-370-9	4,4'-Thiodianilin
95-53-4	612-091-00-X	202-429-0	o-Toluidin
95-80-7	612-099-00-3	202-453-1	4-Methyl-m-phenylendiamin
137-17-7		205-282-0	2,4,5-Trimethylanilin
90-04-4	612-035-00-4	201-963-1	o-Anisidin
60-09-3			4-Aminoazobenzol
399-95-1	604-028-00-X	402-230-0	4-Amino-3-fluorphenol
95-68-1			2,4'-Xylidin
87-62-7			2,6'-Xylidin
293733-21-8			6-Amino-2-ethoxynaphthalin

8 CAS = Chemical Abstract Service of the American Chemical Society

*Anhang 5*  
(Art. 20 Abs. 1)

**Technische Normen für die Bestimmung des Brennverhaltens  
von Textilien<sup>9</sup>**

Nummer	Titel
SN EN 1101:1995 mit Änderung A1:2005	Textilien – Brennverhalten von Vorhängen und Gardinen – Detailliertes Verfahren zur Bestimmung der Entzündbarkeit von vertikal angeordneten Proben (kleine Flamme)
SN EN 1102:1995	Textilien – Brennverhalten von Vorhängen und Gardinen – Detailliertes Verfahren zur Bestimmung der Flammenausbreitungseigenschaften vertikal angeordneter Proben
SN EN 1103:2005	Textilien – Brennverhalten – Bekleidungstextilien – Detailliertes Verfahren zur Bestimmung des Brennverhaltens von Textilien

<sup>9</sup> Die Texte dieser Normen können bezogen werden beim Schweizerischen Informationszentrum für technische Regeln (switec), Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur; Telefon: 052 224 54 54, Fax: 052 224 54 74, Internet: [www.snv.ch](http://www.snv.ch).